

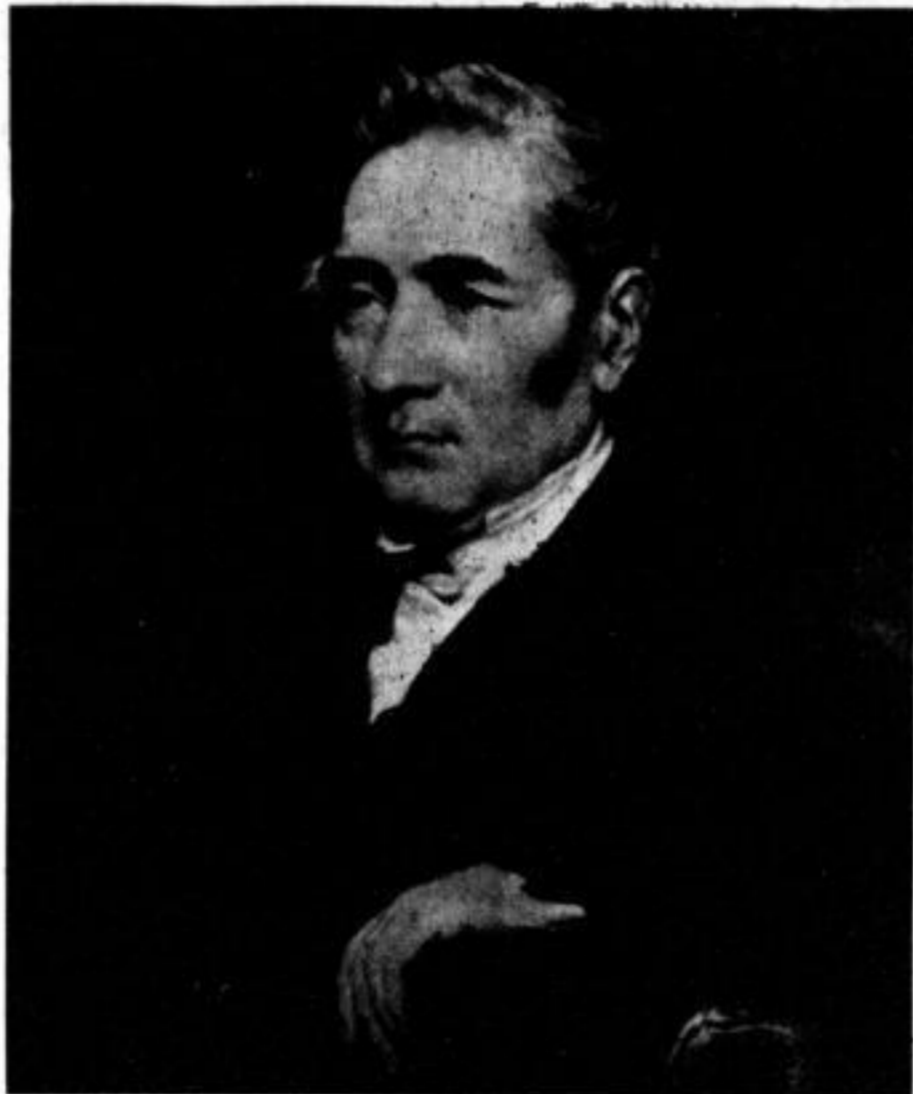
Aus aller Welt

Wieder ein Raubüberfall auf einen Berliner Chauffeur. In der Nacht zum Freitag ist wiederum ein Raubüberfall auf einen Berliner Chauffeur verübt worden, der auf einer Fahrt zwischen Karow und Buch niedergeschlagen und bewusstlos neben seiner Drohsche aufgefunden wurde. Als Täter kommen drei junge Burischen in Frage. Wieviel den Räubern in die Hände gefallen ist, konnte noch nicht festgestellt werden, da der Chauffeur noch nicht vernunftfähig ist. Es handelt sich jedoch wahrscheinlich nur um einen Betrag von 10 Mark, da noch ein Betrag von 7 Mark unter dem Führersitz gefunden wurde und die Einnahme des Chauffeurs sich laut Tagnuhr auf 17 Mark im ganzen belaufen hatte.

Schwerer Raubüberfall. Im Treppentur eines Hauses in der Liebenwalder Straße im Norden Berlins wurde am Freitagnachmittag der 58 Jahre alte Schuldirektor Trinkauf von drei jungen Leuten mit Totschlägern zu Boden geschlagen und seiner Aktentasche, die 3000 Mark enthielt, beraubt. Obwohl Hausbewohner und Straßenpassanten auf den Vorfall aufmerksam wurden, gelang es nicht, die Räuber festzunehmen. Sie entliefen unerkannt auf einem bereitstehenden Motorrad mit Beiwagen.

In dem Nord an dem Stahlhelm Müller. Insgesamt sind bisher 40 Personen wegen Beteiligung oder Mitwisserschaft an der Ermordung des Stahlhelms Müller in Breslau festgenommen worden, von denen inzwischen 21 dem Richter vorgeführt worden sind. Wegen sämtliche vorgeführten Personen ist Haftbefehl erlassen worden, und zwar wegen Mordverdachts, Verdachts der Mittäterschaft, Verdachts der Begünstigung sowie gegen sämtliche wegen schweren Landfriedensbruchs. Entgegen der Meinung aus kommunistischen Kreisen wird nochmals darauf hingewiesen, daß laut vorgefundenen Unterlagen Anweisung an die Mitglieder des Kampfbundes ergangen ist, sich zu der angeordneten Alarmbereitschaft in dem Lokal in der Ottostraße einzufinden. In diesem vorgefundenen Befehl wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß Drüdeberger öffentlich gebrandmarkt und wegen ihrer Freigebit vor eine Kontrollkommission geladen werden sollen. Die Alarmierten haben ihre Angehörigen ausdrücklich auf ihr Vorhaben hingewiesen und für eine eventuelle Verhaftung vorgesorgt. — In dem bewußten Versammlungsort wurde nachträglich auch eine Reihe von Waffen gefunden.

Geschäftsführer einer Genossenschaftsbank mit 25 000 Reichsmark flüchtig. Wie das Polizeiamt Wezlar mitteilt, ist am



Zum 150. Geburtstag Stephensons

George Stephenson, der berühmte englische Ingenieur, der Erfinder der Lokomotive, wurde am 8. Juni 180 Jahre alt werden. Stephenson, der aus kleinen Verhältnissen stammte, zeichnete sich durch technisches Geschick in dem Bergwerk, in dem er beschäftigt war, aus und konstruierte im Jahre 1814 für eine Grubendahn die erste brauchbare Lokomotive. Zehn Jahre später gründete er in Newcastle eine Lokomotivfabrik, die Weltruhm erlangte. — Auch auf dem Gebiet des Bahnbaues leistete Stephenson Außerordentliches.

3. Juni der Geschäftsführer Waldschmidt von der Filiale der Hesse-Hessischen Genossenschaftsbank unter Mitnahme von 25 000 Mark Bargeld flüchtig geworden.

Neue Ausschreitungen in Offen. In der Nacht zum Freitag kam es in Offen abermals zu Ausschreitungen. Wie der Polizeibericht meldet, hatte sich im Segerothviertel wiederum eine größere Menschenmenge sammelt. An einer Straßenecke war das Pflaster etwa einen Meter breit ausgerissen. Die einschreitenden Polizeibeamten wurden wiederum mit Steinen und aus den Häusern mit Schraubenmuttern beworfen. Außerdem wurden zahlreiche Straßenlaternen zertrümmert.

Autounfall bei Schleswig. Auf der Straßenkreuzung Schleswig-Moldent wurde bei einem Bahnübergang ein mit sieben Personen besetzter Kraftwagen aus Schleswig von einem Triebwagen erfasst, dessen Signale von dem Chauffeur überhört worden waren. Das Auto wurde 50 Meter weit mitgeschleift und stürzte dann den zehn Meter hohen Bahndamm hinab. Von den Insassen wurde eine Frau Dering aus Berlin getötet, ihre Schwester und deren Tochter erlitten lebensgefährliche Verletzungen. Zwei andere Kinder und der Chauffeur kamen mit leichteren Verletzungen davon.

Luftmord an einem Schulmädchen. In der Nähe der Stadt Kröppeln veranlaßte

ein unbekannter jüngerer Mann die 12-jährige Tochter des Chauffeurs Möller, die sich auf dem Schulheimege befand, mit ihm zu gehen. Kurz darauf überfiel er das Mädchen und schleppte es in ein Kornfeld in der Absicht, es zu vergewaltigen. Als das Mädchen sich zur Wehr setzte, schlug der Unhold ihm den Schädel ein, so daß das Gehirn freigelegt wurde, und ergriff dann die Flucht in Richtung nach dem Ostseebad Brunsbüttel. Ein Arzt, der zur Hilfe gerufen wurde, konnte nur noch den Tod des Kindes feststellen. Die Mordkommission aus Schwerin wurde sofort an den Tatort gerufen und hat die Verfolgung des Täters aufgenommen, die bisher ohne Ergebnis ist.

Offene Eisenbahnbrücke fordert zwei Todesopfer. An einer Ueberführung der Main-Weier-Bahn bei Niederalgen wurde ein Ochsengepann von einem Personenzug überfahren und zertrümmert. Die Insassen — das Ehepaar Scherer aus Walgern und seine beiden Kinder — wurden herausgeschleudert. Frau Scherer brach das Genick. Der Mann erlitt so schwere Verletzungen, daß er nach kurzer Zeit starb. Die Kinder kamen mit dem Schrecken davon. Der Schrankenwärter, der die Brücke nicht geschlossen hatte, ist geflüchtet.

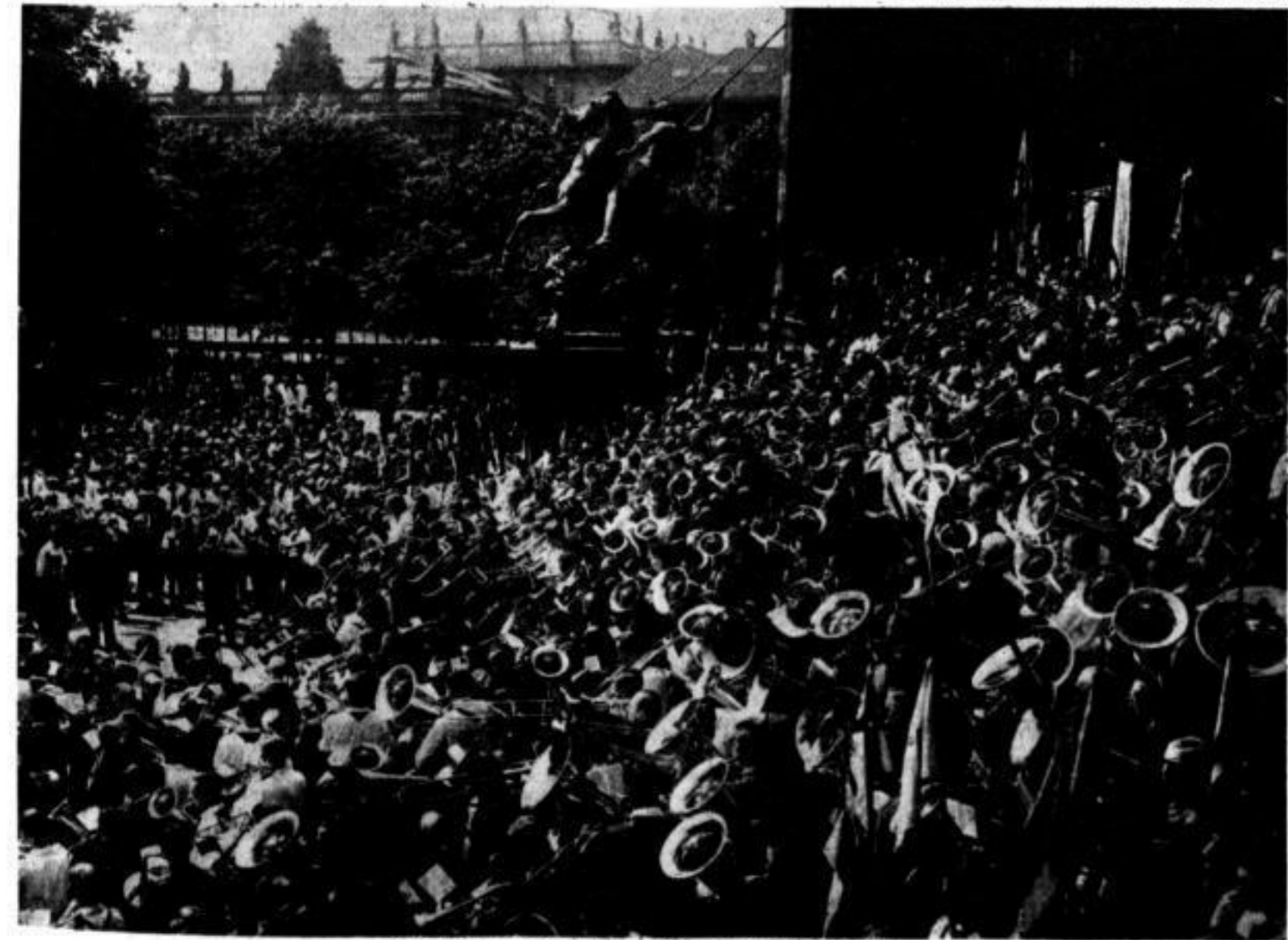
Mord im Kloster. In dem orthodoxen Kloster Krutewac (Jugoslawien) hat ein Mönch seinen Abt erschossen. Zwischen den beiden herrschte seit langer Zeit ein Streit. Der Mönch wurde von dem Bischof von Mastard wegen seines Verhaltens gerügt. Er glaubte, daß der Abt die Rüge des Bischofs veranlaßt habe. Er drang in die Zelle des Abts und tötete diesen durch fünf Revolvergeschosse. Die übrigen Insassen des Klosters wollten den Mörder lynchen, doch verhinderte dies die Polizei, die inzwischen benachrichtigt worden war.

Italiens Luftfahrtminister in höchster Lebensgefahr. Der italienische Luftfahrtminister General Balbo erlitt am Freitag einen Flugunfall, bei dem er wie durch ein Wunder mit dem Leben davonkam. Balbo wollte mit einem Wasserflugzeug von einer Besichtigung in Neapel nach Rom zurückkehren. Beim Start stieß sein Flugzeug, als es mit großer Geschwindigkeit über das Wasser rasste, gegen einen unmittelbar unter dem Wasserpiegel treibenden Gegenstand. Durch die heftige Erschütterung ging das Flugzeug zum Teil auseinander, ging unter und zog die beiden Insassen mit in die Tiefe. Der Adjutant Balbos, Major Cagna, tauchte bald darauf wieder auf, während Balbo, der angeschwammt war, etwa 40 Sekunden brauchte, bis er sich unter Wasser von seinem Sitz losmachen und auftauchen konnte. Beide Flieger hielten sich sodann an den treibenden Trümmern des Flugzeuges fest, bis Hilfe kam. General Balbo hat leichte Verletzungen im Gesicht an der Brust und an den Beinen davongetragen. Er ist sofort mit einem Flugzeug nach Rom zurückgeführt, wo er Mussolini persönlich den Vorfall meldete.

Einbruch in einem Mausoleum. Größtes Aufsehen erregte ein Verbrechen, das im Mausoleum der Freiherren von Carnap in Jahnseide in der Mark verübt worden ist. Als man die Gruft betrat, um dort neue Blumen aufzustellen, bemerkte man, daß die beiden Pedel des Sarges, in dem die Baronin von Carnap beigesetzt wurde, aufgebrochen und die Glascheibe zerstört war. Die Verbrecher hatten der Toten den kostbaren Schmuck, unter dem sich auch ein mit Edelsteinen besetzter Orden befand, geraubt. Die Baronin, eine Französin, war in erster Ehe mit dem Bruder des Königs Ruad von Neaplen verheiratet und vermählte sich nach dessen Tod in Neapel mit Baron von Carnap. Im August vor drei Jahren starb sie und wurde nach dem Willen ihres Gatten in Jahnseide beigesetzt. Nach dem Befund müssen die Täter unbedingt ortskundig gewesen sein, da sie gerade den einen Sarg öffneten und die anderen unberührt ließen. Die Kriminalpolizei hat sofort die Ermittlungen aufgenommen.

Furchtbare Rache eines Sekundarers. In Rüstschul drang ein Sekundaner aus Rache über seine Verweisung von der Schule während des Unterrichts in sein früheres Klassenzimmer ein und stach die Lehrerin nieder. Darauf begab er sich in ein anderes Zimmer und erschoss dort den Schuldirektor und einen Mitschüler. Der Mörder konnte erst nach heftigem Kampfe überwältigt werden.

Konditorei Schmorl
Dresden
Wilsdruffer Str. 21 • Amalienstr. 8 - 10
Trinkgeldfrei Das Bedienungsgeld ist in allen Preisen enthalten!



Jubelfeier der ostdeutschen Jünglingsvereine

Der Bund ostdeutscher Jünglingsvereine beging am Sonntag die Feier seines 70-jährigen Bestehens mit einem Massenposaunenkonzert im Berliner Lustgarten. — Ein Ueberblick über die Posaunenchor und Teilnehmer an der Festveranstaltung vor der Nationalgalerie im Lustgarten.